

Grundsätze der Diakonie Katastrophenhilfe

Die Diakonie Katastrophenhilfe leistet seit 1954 weltweit dort Hilfe, wo die Not am größten ist. Sie richtet ihre Arbeit an folgenden Leitlinien aus:

- Durch Katastrophen, Kriege und Krisen leiden Menschen Not, die sie aus eigener Kraft nicht bewältigen können. Die Not dieser Menschen zu lindern ist das Ziel humanitärer Hilfe.
- Alle Menschen haben das Recht auf humanitäre Hilfe und humanitären Schutz, ebenso wie ihnen das Recht zustehen muss, humanitäre Hilfe zu leisten und humanitären Schutz zu gewähren.
- Hilfe und Schutz werden ohne Ansehen von Herkunft, Religion, Staatsangehörigkeit, politischer Überzeugung oder sonstigen Merkmalen gewährt.
- Humanitäre Hilfe darf weder von politischen und religiösen Einstellungen abhängig gemacht werden noch darf sie diese fördern. Einziges Kriterium bei der Abwägung von Prioritäten der Hilfeleistung ist die Not der Menschen.
- Katastrophenhilfe muss die Würde des Menschen bei der Durchführung achten. Sie respektiert im Einsatzort geltendes Recht und Brauchtum. Die Hilfeleistenden verpflichten sich sowohl gegenüber den Empfängern der Hilfe als auch gegenüber denjenigen, deren Zuwendungen und Spenden sie annehmen, Rechenschaft abzulegen.
- Katastrophenhilfe ist in erster Linie Überlebenshilfe. Dabei bezieht sie die Selbsthilfekräfte ein und versucht, die Katastrophenanfälligkeit zu mindern. Daher sind Maßnahmen der Katastrophenvorsorge, Katastrophenvorbeugung und der mittelfristige Rehabilitation wo immer möglich von vornherein mit einzubeziehen.
- Darüber hinaus ist die Katastrophenhilfe darum bemüht, in längerfristige Maßnahmen der „Hilfe zur Selbsthilfe“ und der Entwicklungsförderung überzuleiten. Von Anfang wird versucht, örtliche Partner in die Planungen und Maßnahmen mit einzubeziehen. Katastrophenhilfe will möglichst wenig Betreuung und möglichst viel Befähigung.
- Hilfsgüter müssen bedarfsgerecht eingesetzt werden und den lokalen Standards entsprechen; dem Einkauf vor Ort – wo immer dies möglich ist – wird Vorschub geleistet. Art und Ausmaß der Hilfe müssen im Rahmen der eigenen Möglichkeiten der jeweiligen Situation im Notgebiet angepasst sein.